

General Anzeiger



Dailiches Tagesblatt.

Abonnement 50 W. pro Monat frei in's Haus. ...

Haupt-Expeditoren:

Gebr. Witzschack Nr. 16 (Eingang Radtkestraße).

Anzeigen nehmen unsere Stammliche Filialen entgegen. ...

Dailiche Neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Für die Anzeigen verantwortlich: ...

für Halle und den Saalkreis.

Antikles Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S.

15. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienfütter“ und „Der Saalercröner“.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Prof. Dr. Koch ist mit seiner Gemahlin am 6. Februar in Darcs-Salam eingetroffen.

Auf den 14. März fällt der 100jährige Todestag des gemeynten Messias-Sängers Klopffod.

Die französische Regierung hat über einen Bischof die Gehaltsstiege verhängt wegen seiner in Italien verübten entsetzlichen Angriffe auf die Regierung.

König Edward von England will sich Anfang April nach der französischen Riviera begeben; man rechnet auf eine Zusammenkunft mit dem Präsidenten Louber.

Zum 100jährigen Todestage des Messias-Sängers Klopffod.

In die erste Hälfte des Monats März fällt der 100jährige Todestag eines bahnbrechenden deutschen Dichters: Der Todestag hatte das einst in hoher Begeisterung für alles Gute und Edle so heiß schlagende Herz



Der gemeynte Messias-Sänger Friedrich Gottlieb Klopffod mit seiner Hand beschriftet, und in der Mittagsstunde des 14. März 1803 ...

Soupt zum ewigen Schläummer. Wer ihn so dasigen sah, der mochte wohl etwas von der heiligen Majestät des Todes ahnen. Denn das war nicht das Bild eines den Mühen des Lebens und den Gefahren des Alters erlegenen müden Greises, sondern es schien, als läge ein sanft schlummernder Hieb, dessen ruhige, verklärte Gänge in ihrer stillen, ergründeten Hoheit etwas von dem Frieden jener besseren Welt widerzuspiegeln, von welcher der Lebende einst in so begehrten Verles zu fingen gewohnt hatte. Spar waren seine letzten Lebensjahre nicht ganz ungetrübt dahingegangen. Gatte er einst, als die junge Freiheit im französischen Nachbarlande verheißungsvoll ihre Schwingen zu regen begonnen hatte, als deren geliebter Priester ihr in schwungvollen Uben und Hymnen weisvolle Schritte zugraben, wesdals er gleich Schützler und Anderen zum französischen Bürger ernannt worden war, so erfüllten ihn später die Grollen des Jakobinismus mit tiefem Abscheu, und voll heiligen Antheils wandte er sich von dem mehrerhaltenen Ferkel, das jene noch immer „Freiheit“ nannten, ab. Dann aber nahm er eine Anzahl seiner Ueber und übergab sie den verzehrenden Flammen, um die letzte Lebensfrist, welche die gütige Gottheit ihm noch lassen würde, der neuen Freundschaft seiner Werke zu widmen. Den Abdruck der „Oden“ und seines „Messias“, der „Friede von seiner Jünglingsjahre und von der Liebe zu dir, Messias“, erlebte er gerade noch — dann stand die Uhe still — für immer.

Im benachbarten Ottenhofen hat der Dichter gewünscht an der Seite seiner ungeliebten, im Jahre 1758 nach nur vierjähriger glücklicher Ehe ihm im Tode vorausgegangenem Gattin Margarethe (Meia) geb. Wollner beigesetzt zu werden. Mit Ottenhofen hatte sich Hamburg und Altona vereinigt, dem vereinten Dichter ein würdiges Begräbnis zu bereiten. Diesen Städtebünde traten unangefordert die Schwedener deutscher und fremder Staaten, die in Hamburg wohnenden Gelehrten und Geschäftsträger Belgiens, Dänemarks, Englands, Frankreichs, Österreichs, Preussens und Russlands bei, um im Namen ihrer Nationen dem großen Tode in die Nähe zu kommen. Die Uhe wurde am 22. März statt. Es war ein feierlicher Festtag, so recht geeignet, dem Sänger der ergebenden „Festtagsfeier“ zur ewigen Ruhe zu leihen. Auf das Geheiß des Gemein erstanden eine Ehrenwache von hundert Mann zu Fuß und zu Pferde. Militärische Ehrenbewehrungen wurden der Leiche von der hohen Wache des Stadtschreibers, an deren der Tag vorüberging, zu theil. Von der Hauptwache und am Thor war das glänzende hampburgische Dragonerregiment aufgestellt. Gegen 50000 Menschen waren auf den Straßen und Plätzen zusammengedrängt, um Zeugen dieser großartigen Huldigung zu sein. Aber sie alle verhielten sich in mehrerzügiger Ordnung und Ruhe, sodass es keiner polizeilichen Vorkehrung bedurfte: jeder war sich der hohen Würde des Augenblickes bewusst. Am 10 Uhr legte sich der imposante Zug unter dem vollen harmonischen Geläute der sechs Hauptkirchen in langsame, feierliche Bewegung. 126 Kutichen von fremden Gelehrten und hampburgischen Bürgern, Senatoren, Künstlern, Kaufleuten, Geistlichen und Uebem schloffen sich von der Wohnung des Verstorbenen dem Feindesbühnen an. Auf dem vierpulsigen, offenen Trauerwagen, der von vier Kähren geleitet wurde, sah man den einsamen, schmerz befangenen Sarg. An dem Thore von Altona und dem hampburgischen Grenzstein wurde die Leiche von dem ersten Beamten der königlichen und der Stadregierung, von Gelehrten und Offizieren, fremden Generälen und zahllosen Bürgern empfangen, die sich

dem Zuge anschloßen. Eine dailiche Ehrenwache trat um an die Stelle der hampburgischen, die zurückging. Inzwischen sah Ehrenführern mit umflossenen Marktschlägen unmittelbar vor dem Verheimmogen drei Jungfrauen in weißen Gewändern und Schleieren, das Haupt mit Eichenblättern und Rosen umkränzt. Sie sollten den erdlichen Sängers deutsch-patriotische Gesinnung verkörpern und trugen ihm als Zeichen der Liebe Rosen- und Wachsenspäßen, Kränzen mit knospendem Saub und Frühlingblumen voran. So ging der langsam dahinführende Zug weiter durch die gerade Hauptstraße von Altona. Vor der paradieren Wache erlöste eine Trauermusik von gedämpften Hörnern. Auf dem Todenzuge von Ottenhofen ward der Zug wieder mit Musik empfangen. Hier machte die Wache unter der Uebe des Grabes mit der nächsten Begleitung Halt. Das Gehege trat um 1 Uhe in die Kirche vor den Uar. Von den hampburgischen Notbehörden getragen, von den Jungfrauen und Ehrenbegleitern umgeben, schreite nunmehr der Sarg langsam in die Kirche hinein. Vom hohen Chor herab wurde er in lauten, immer höher anschwellenden Harmonien durch die feierliche Einleitung zu dem von Schwenke komponierten Psalmen des toten Sängers, dem „Lute Uuter“, begrüßt: „Um Erden wandeln Wunde, Erden um Sonnen, alle Gemehere wandeln um eine große Sonne — Uuter ufer, der du bist im Himmel“ etc. Mehr als hundert Tausendler und weggeliebte Bürgerinnen aus hampburger Familien drängten dann unter Schwenkes Direktion dem großen Tode die ergebende Huldigung, und feierlich trauerten die nettervollen Strophen dahin, als der Sarg vor dem Uare niedergelegt war und die drei Jungfrauen ihre Kränze bora besetzten. Des Dichters Weidwerk, sein „Messias“, war ihm vorangetragen worden und wurde nun auf den Deckel des Sarges gelegt. Ein Jüngling bedeckte das aufgeschlagene Buch mit zusammengeflochtenen Todesschweigen. Nachdem der Psalmen verlesen war, stimmte der Chor Klopffods Strophen an: „Die wird mir dann, o dann mit sein, wenn ich, mich ganz dem Herrn zu steuen, in ihm entschlafen werde“ etc. Nun ergiff ein Freund des Uobers, Domherr Meyer, das Wort. Nach einigen einleitenden Worten verlas er als dem höchsten Gelang des „Messias“ die Schilderung des Uobes der Maria, eine erhabene Beschreibung des Uobes des Uobers, den der entschlafene Sängers selbst geschrieben war, und Uere aus seinem „Hells“, von Kambeg geist, und aus Margars Todennusse folgten. Dann stimmte, von einladen Afforden begleitet, ein Chor von jungen Mädchen des Uobes unerschlichen „Auerhahn, si, auerhahn“ an. Während dem ward der Sarg aufgehoben und unter die Uebe an die Wucht getragen, wo er unter dem abermaligen Gelange des „Auerhahn“, mit den kühlenden Erlickungen des Frühlingss und Vorberzweigen überhüllt, neben der ersten heggeliebten Gattin verlegt ward. Der weiße Sarglein, der die heilige Uebe schmückte, trägt die ergebende, zum Uheil dem Dichter selbst herührende Inschrift: „Sant, von Gott geist, dem Tage der Gärten zu reisen. Bei seiner Meia und seinem Kinde ruhet Friedrich Gottlieb Klopffod. Er ward geboren den 2. Juli 1724. Er starb den 14. März 1803. Deutsche, nahe mit Ehrfurcht der Halle ersten großen Dichters. Naht, ihr Gärten, mit Gedächtnis und mit Wonne der Kahlhüte des heiligen Sängers, dessen Uobung, Leben und Ueil zum Ruhm und Preis. Er sang den Menschen menslich den Urigen, den Uirten Gottes. Uuten an Thron liegt kein großer Ueil ihm: eine heilige Uebe von Uerföhren. Seine große lebende und geliebte Gattin Johanna Uelbeck legte diesen Stein, anbetend den, der für uns liebt, Raht, begeben und auserstanden ist.“

Ohne Liebe.

Roman von H. Warbo.

(Fortsetzung.)

Die im eleganten Weind gelegene, allein von Werders und Dienerschaft bewohnte Villa zeigte an diesem Abend durch ihre strahlende Helle schon von weitem, daß drinnen was „Besondere“ los sein mußte. Zu den Garderoben warteten dienstbefähigte Hände, die ankommenden Gesellschaft von ihren Schutzhüllen zu befreien. Kandi bedurfte keiner fremden Hilfe. Nachdem er rasch seines Mantels sich entledigt, begrüßte er flüchtig einige bekannte Herren und begab sich dann in das zwischen Herren- und Damen-garderobe gelegene Zimmer, um dort auf Ottilie zu warten. Da trat sie schon ein — aber war es das auch wirklich? Kandi vermochte kaum ein „Ah!“ der Bewunderung zu unterdrücken, während sein Blick mit einem Ausdruck freudigen Staunens über die resolute Frauengestalt glitt. Die sich ihr, der herrlichen Wode entsprechend, glatt an-schmiegende, tadellos feine Seidenrobe zeigte Ottiliens herrlichen Wuchs in seiner blühlichen Vollendung. Zum ersten Male erschien sie in der Weltlichkeit defolletiert: den Tallenanschnitt, von einem gelblich-weißen Spitzengeflecht umrahmt, schmückte ein Erbsblütenzweig, auch in ihrem leicht gewellten dunklen Haar trug sie einen kleinen Tuff von Erben. Ottilie war das Aussehen in Kands Augen nicht ent-gangen. Als er für den Augen reichte und nun beide den Fest-namen zuschickten, konnte sie nicht umhin, mit bangforschendem Ausblick leise zu fragen: „Bist Du mit meiner Toilette zufrieden?“ „Mehr als zufrieden, Ottilie; Du fude das lebhafteste Ent-sacken unserer Kinder herbeigeh!“ gab er gleich leise in über-zugendem Tone zurück. „Dowohl frei von Eitelkeit, fühlte sie sich durch sein Lob in ihren eigenen Augen gehoben. Ein feines Roth der Freude flir in ihre Wangen und sagte mit dem hohen Schimmer in

den großen dunklen Augenlidern Ottiliens anmuthiger Schön-heit einen neuen jugendlichen Zauber hinzu. Am Eingang des großen Festsaales, der gleich allen Neben-räumen in feinstabter Verblendung strahlte, empfing das Silber-jubelpaar seine zutretenden Gäste. Rittmeister v. Werder, groß, stark, war eine imponierende Erscheinung. Dem Tage zu Ehren hatte er seine mit Uden geschmückte Uniform angelegt. Doch mehr als die Uden zog ein schlichtes Silberkettchen aus Silberklammern, an diesen Abend des Winterabendtags lauscher Schmaud, aller Uide nicht minder auf sich, wie der diademartige Kranz von silbernen Brustschleifen, der das leicht ergraute Haupt der Silberbräuterei zierte. Vorne volle Ueblich umfloss eine kostbare Schleppe von grauen, schwerem Brokat, mit silbernen Martensknöpfen besetzt. Das noch immer sehr hübsche, freundliche, frische Gesicht ließ sich kaum glaubhaft erkennen, daß die Jahre die fünfzigjährige Jährlings- Uejuubiläum feierte. Rittmeister v. Werder und Gemahlin — darüber gab's nur eine Stimme — waren in ihrer ungeschult vornehmen Würde das denkbar stastliche Uebelpaar. In den belebten Gesellschaften beider lag ein Ausdruck froher Nahrung, während sie ihre Gäste begrüßten und deren mehr oder minder langathmigen Gratulationen entgegennahmen. Kandi und Ottilie hatten dem befreundeten Silberbräutepaar schon im Laufe des Vormittags ihre Glückwünsche überbracht. Daher taucht sie jetzt nur einige herzliche Worte, dann schritt Kandi mit seiner Frau tiefer in den Saal hinein, furchend umher-blickend, ob unter den bereits Ankommenden Bekannte sich be-fanden, die sie zu begrüßen hätte. In vergangenen Jahren, wenn er mit Doris einen Fest-jahr betrat, erschienen sie fast ohne Ausnahme als die letzten der geliebten Gäste. Nun war dies anders. Kands fenden an diesem Abend die in reizender Mannigfaltigkeit geordneten Sitzplage zum größten Theil noch leer. Allerdings zogen es diese und jene Gäste vor, die herrlichen, mit prägnantem Pracht ausgeschmückten Festsaale erst bewundernd zu durchwandern,

bevor sie sich niederließen, doch bildeten sie bis jetzt noch die Uinderzahl unter den Ankommenden. „Oben erblide ich Freund Reimann und Gemahlin! Was es Dir erwünscht, bei ihnen Platz zu nehmen?“ fragte Kandi seine Frau. Sie glaupte aus seinem Ton herauszuhören, daß er ein zunehmende Antwort erwartete, und verlegte deshalb ohne Bestimmen: „Gewiß, wenn es Dir recht ist! Aber wo sitzen sie denn? Ich kann sie nicht erbliden.“ „Meinst, in der Edeleiche. Die hohen Kanieren müssen sich — lausentartig — Kandi fiodte plötzlich — durchschie zu hüten, wie ein Nest seine ganze Uebalt durchschie. Be-trachten zu ihm anschauend, sah sie seine Augen mit rathselhaft farrren Ausdruck auf einem bestimmten Punkte haften. Ihr Blick folgte der Richtung des feiner — und nun ist's auch ihr für eines Athemzuges Dauer, als ob in schochforter Bewegung die Herz still fielen. Dafür schlüßte in nächsten Moment fast hörbar laut und den Ton ihrer Stimme durchzittert ein eigen bewegter Klang, als sie flüstert: „Kennst Du die Dame neben Direktor Reimann?“ Auf Kands verneinende Kopfbewegung sagte Ottilie hinzu: „Welche wunderbare Fehlsichtigkeit mit Doris!“ „In der That — überaus schön!“ befragte er gepreßt. Im gleichen Augenblick wurden Kands von der schönen Uebelkommen bemerkt. „Ein hübsches Paar! Wahrscheinlich dünngezeichnete Erscheinungen! Wer mögen die beiden sein?“ wandte sie sich fragend an den ihr zunächst sitzenden Direktor Reimann. Seine theilnahmlos mattblühenden Augen befehten sich ein wenig. „Mein gefächterter Kollege und Amtsnachfolger, Oberleutnant Kandi nebst Gemahlin!“ gab er unter leichtem Hücheln zur Antwort. „Sie scheinen Umschau nach Bekannten zu halten, hier ist noch Platz genug.“ „Sie kommen schon auf uns zu!“ beendete Frau Reimann

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 6. März. (Sonderdruck.) Der Kaiser landete heute Vormittag 10 Uhr in dem kleinen Hafen und dem Geleiseberg von ...

(Der neue deutsche Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Prof. Dr. Koch) war mit seiner Gemahlin am Reichs ...

(Herr Krupp) hat dieses Jahr die Einkünfte um ...

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

Frankreich.

Paris, 8. März. In dem heutigen Ministerrathe ...

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

Großbritannien.

London, 8. März. Der König von England ...

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

Deutscher-Englann.

Aus einer Quelle, die sich bisher als zuverlässig ...

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

lokales.

Der Stadtrat unserer Original-Verträge ...

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

lokales.

Der Stadtrat unserer Original-Verträge ...

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

(Die Abgeordneten der Vereinigten ...)

(Der neue Gesandte für Caracas, Herr v. ...)

ing in der Symphonie fantastique (Epöche aus dem Leben eines Künstlers) von H. Berlioz für dieses Abendsconcert eine besonders große Aufgabe gestellt. Als Solistin ist Fräulein Charlotte Fuhs, eine der bedeutendsten Violoncellisten...

* Richard Wagner Verein. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

* Musikalische Gesellschaft. Die über die Kompositionen-Wagner des Vorjahres fand in der Veranstaltung eines Schumanns-Gedächtnis-Abends ihren Fortgang. Am Stille des Herrn Hofmeister, der nicht anwesend sein konnte, deputirte Hr. Director Schwedenskiel...

Quappes nicht in zu klein, um einen Hauptpunkt zu gewähren, weshalb ihr Verzicht gerühmt werden muß.

* Zofkühnig. Zu vorangegangener Nacht gegen 1 Uhr mußte ein Stübchen, Ludwig Bucherstraße 7 wohnhaft, aus Anordnung eines Arztes wegen eines Zofkühnigkeits der Herrschaft zugewiesen werden.

* Tod der Strahe. Gestern Abend gegen 8 1/2 Uhr starb von dem Grundbesitzer Strahe 27 auf Bucherstraße, wobei der Vorderraden des einen durch einen Stein beschädigt wurde. — Der mittige fiele Teile der Figuren, welche am Hause beigeschrieben sind, angebracht sind, aus das Straßenpflaster herab. Zum Glück wurden Menschen nicht verletzt.

Telegramme und letzte Nachrichten. * Hannover, 7. März. (Melbung der Magd. St.) In der Deputationskammer der Einberufenen Handlungsbücherei erfolgte gestern Nachmittags eine Expedition. Der Arbeiter Brandt wurde auf der Stelle getötet. Er hinterläßt eine Frau mit drei unehelichen Kindern.

* Erfurt, 7. März. (Wolff'sche St.) Der Thüringer Stenographen-Gründungs-Verein wollte heute früh den Übertrag zum zweiten Jahrgang über die Thüringer Verordnungen mit einer Karte abschließen. Er wurde dabei von einem einflussreichen Jäger erlegt und glücklich verfangen. Die Fährten gingen ihm über Hals und Bein, und der Tod sofort eintrat. Die Verunglückte hinterläßt Frau und ein Kind.

* Weidach, 7. März. (Melbung des B. L. St.) In der Nähe von Weidach hat der Berlin gebürtige Maschinenführer Dingmann sein verheiratetes Götterchen und sich selbst erschossen. Der Unglückliche scheint seine That im Jubelnde geistiger Ermüdung verübt zu haben. Er war geistlich und die letzten Expirations waren nach längerer Arbeitslosigkeit aufgeführt.

* Nordh., 7. März. (Melbung des B. L. St.) Die letzten Mittheilungen über den schließlichen Sieg der Truppen des Sultans von Maroffo werden jetzt vollst. bestätigt. Die Truppen des Sultans besiegen das schwache türkische Heer, vertrieben zahlreiche Offiziere, nahmen Su Hamaras Lager ein, so sie zwei Geschütze fanden, Su Hamaras selbst entkam. Am 11. März rüsten auch Mules Kreus und Amrani von Oren gegen Zeit vor.

* London, 7. März. (Melbung der B. L. St.) Die Kellnerin Frau Schmidt und Christian Vogt, welche am vorigen Sonnabend in die bayerische Gefangenschaft in Paris einbrachen und 5000 Fr. Raub, wurden gestern hier verhaftet und dem vom Straß-Polizeigebiet behauptet Aufklärung am Frankreich vorgelegt. Das Geld wurde nicht bei ihnen vorgefunden.

* Tanger, 7. März. (Melbung der B. L. St.) Dem Gouverneur von Tanger ist gestern Abend aus Jig die Nachricht zugegangen, daß der Präsident Su Hamara gefangen genommen sei.

* Neuhort, 7. März. (Wolff'sche St.) Depeschen aus Mexiko melden, daß am 5. d. M. ein harter Ausbruch des Vulkanus Colima erfolgte, der heftiger war als alle, die seit dem großen Ausbruch vor einer Woche stattgefunden. Die 100 Meilen westlich vom Vulkan gelegenen Kofferplantagen wurden von dem Hörgen befreit.

* Johannesburg, 7. März. (Wolff'sche St.) Weiters wurde hier mitten in der Stadt ein verwegener Raubausfall begangen. Zwei Polizeibeamte, welche 5000 Rand nach der Bank transportierten, wurden von zwei Personen angegriffen, welche dem Beamten Jaffer in die Augen schloßen und sie hana mit dem Gelde niederlegten, den sie den Polizeibeamten entziehen hatten. Das Geld wurde dann einem Dritten übergeben, der schweigend die Fährte ergiff. Er räumte dabei dem Director der Bank Compagnie um, der dabei tödlich verletzt wurde, wobei ober schließlich in dem Hause, in das er sich geflüchtet hatte, festgenommen. Er nennt sich Frank Goddard.

* München, 6. März. Zur Verabhandlung gegen die Daisenstifts-Oberrin Häusler ist aus der Donnerstag-Sitzung des Schwurgerichts folgendes nachzutragen: Der Jünger Weidmanns Stumpf, der ehemalige Hauswart des Maximilian-Stifts, sollte ein verächtliches Urtheil über die schwebende Thätigkeit der Angeklagten in dem Stifte. Sie be nahen sich gegenüber den erkrankten Entlassenen und Angehörten geistlich. Beiden waren erlosch. Als er nach verschiedener Vorformulirung seinen schließlichen Anhaltspunkt nahm, fragten ihn die Zeugen, was sie nicht

ihren Schicksal vertheilte; er beabsichtigte aber mit dem Stifte zu handeln, daß die Chausseebauarbeiten der Baubehörde durch eine Baubehörde heraufbeschieden werden. Die weiteren Zeugenaussagen am Freitag lauten für die Angeklagten zum Theil ungenügend. Eine frühere Dienstverrichtung der Wagner wegen bekannt, die beide ihr wüthen Verwundbar, habe auch, mit ihr gleich, mit ihrem (der Wagner) Thun ein Verhältniß unterhalten. Auch ein Brief der Wagner äugerte sich ungenügend über seine Thätigkeit. Abends fand die Vernehmung der ägyptischen Zeugenhandlungen statt, welche übereinstimmend bezeugten, daß der Wüthig Wagner aus dem Gemüthe die ungenügenden Aussagen sein blühende Thätigkeit erzwungen werde. (Siehe den Sonderbericht in der Beilage. Nr.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Dellitzsch. An- und Verkauf von Werthpapieren. Einlösung von Coupons, Conto-Corrent-Check und Wechsel-Verkehr. Verzinsung von Goldanlagen, etc. etc.

Table with 5 columns: Name of security, Dividende für Proz., Zins-termin, and Cours-Notiz. Lists various securities like Hallesche Stadt-Anleihe, Provinzial-Anleihe, etc.

Advertisement for J. Lewin's clothing store. Text: 'Die reichste Auswahl in Kleiderstoffen jeglicher Art bietet Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Fortlaufend grosser Eingang der hervorragenden Frühjahrs-Neuheiten in Damenputz und Confection. Neuheiten für solide Haus- u. Strassenkleider, das Meter 50 Pf. bis Mk. 2,50. Neuheiten für praktische Strassenkleider, das Meter 75 Pf. bis Mk. 3,50. Neuheiten für Blousen und Kinderkleider, das Meter 60 Pf. bis Mk. 3,50. Neuheiten für elegante Promenaden-Kleider, das Meter Mk. 1,50 bis Mk. 6,00. Neuheiten für Reise- und Sportkleider, das Meter 55 Pf. bis Mk. 4,75. Neuheiten in Seidenstoffen für Blousen und Costumes, das Meter 75 Pf. bis Mk. 9,00.'

Billiges Wäsche-Angebot

so lange der Vorrath reicht.

Kragen.

Kragen 0153 Leinen garantiert 4fach	3 Stück 45 Pfg.
Kragen Romeo Leinen garantiert 4fach	3 Stück 65 Pfg.
Kragen Prinz Waldemar Leinen garantiert 4fach 5 cm hoch	3 Stück 75 Pfg.
Kragen Nicolaus Leinen garantiert 4fach 6 cm hoch	3 Stück 85 Pfg.
Kragen Hofer Leinen garantiert 4fach, 7 cm hoch	3 Stück 100 Pfg.

Manchetten.

Manchetten 0206 garantiert 3fach	3 Paar 70 Pfg.
Manchetten 0203 garantiert 4fach	3 Paar 80 Pfg.
Manchetten Dublin garantiert 4fach	3 Paar 95 Pfg.

Serviteurs und Chemisetten.

Serviteurs 0450 Shirting 3fach	Stück 18 Pfg.
Serviteurs 0451 Shirting 3fach	Stück 30 Pfg.
Serviteurs 507 gestickt	Stück 65 Pfg.
Chemisetten 0558 in allen Weiten	Stück 45 Pfg.
Unterröcke weiss mit Stickerei	Stück 70 Pfg.
Glacé-Handschuhe für Confirmanden	Paar von 100 Pfg. an.
Corsets aus gutem Drell	Stück von 75 Pfg. an.
Taschentücher mit Spitze für Confirmanden	Stück von 18 Pfg. an.

Ein Posten **Damen-Zier-Schürzen** mit Stickerei **Stück 35 Pfg.**

Ein Posten **Damen-Glacé-Handschuhe** farbig **75 u. 125 Pfg.**

Ein Posten **Stickereien** pr. Stück ca. 4 1/2 Mtr. **35 Pfg.**

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum,

6 Kleinschmieden 6.

Halle a. S.

6 Kleinschmieden 6.

Fahrräder

werden in 3-8 Tagen unter Garantie
sauber u. fein emaillet u. vernickelt.
Emailtieren 8 A, Vernickeln 8-10 A,
Lackfarben von 5 A an, Luftschläuche
v. 3,50 A an, neue Ventile von
5 A an, sowie alle Zubehörteile billig.
Otto Erdmann,
Marsburg, Stienitzstraße 4,
Halle a. S.,
Leipzigstraße 58, Ecke Niederplatz.



Fahrräder f. Herren u. Damen
mit u. ohne Motoren-Betrieb zu den
bill. Preisen, ebenso Elektrische,
Carbid-, Gas- u. Korzenlaternen,
Glocken,
Gummireifen,
Zubehör.



Nähmaschinen
in allen Gattungen,
liefert als
Spezialität
allerbilligst

Hammonia-Fahrrad-Fabrik
u. Metallwaren-Manufactur von
A. H. Ueltzen, Hamburg.
Fil.: DUBLIN, Alexanderstr. 103.

Photographie
Benckert, Gr. Ulrichstr. 29.
13 St. Nistbilder M. 4,50.
„ Kabinettbilder M. 12.

Gründer 1856. Gegründet 1856.

unerreicht billigen Preisen

empfehle:

Confirmanden-Anzüge	Gestrot und Belour	10, 12, 13,50 Mtr.
Confirmanden-Anzüge	Größe und Rammgarn	15, 16, 17,50 Mtr.
Confirmanden-Anzüge	Gestrot prima, Größe prima	18, 20, 21,50 Mtr.
Confirmanden-Anzüge	Rammgarn prima, Waagarbeit	20, 22-27 Mtr.

Herren-Anzüge
sehr elegant
für jeden Geschmack große Auswahl
von **12-45 Mtr.**

Sommer-Paletots
schwadern
gerade und schräge Taillen, Saison-Neuheiten
von **10-30 Mtr.**

Knaben-Anzüge.

Meine Confection ist bekannt als reell.

Moritz Cahn, Gr. Ulrichstr. 3.

Goldlieferant Franz'sches
Rindling-Pulver
in jedem vornehmen Ge-
schmack.
à 10 Pfg., 6 Pakete 50 Pfg.
Überall erhältlich und im Ver-
kaufsstelle der bekannten
Fabrik
Th. Franz, Gr. Märkerstr.

Trauringe
A Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27,
30, 36, 40, 50 bis 60 Mtr.
Armbänder b. 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 Mtr.
Medaillons für Herren u. Damen
b. 3, 5, 8, 10, 15 bis 40 Mtr.
Herren- u. Damenketten
b. 1, 1,50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 Mtr.
Ohringe u. Brochen
b. 1, 1,50, 2, 3, 4, 6, 10, 15 bis 20 Mtr.
Herren- u. Damenringe
von 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 20 Mtr.

H. Schindler,
Uhren- u. Goldwarenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade.
Billigkeit und beste
Reparaturen-Werkstatt.

Magenleidenden
theile ich aus Dankbarkeit gern und un-
entgeltlich mit, was mir von jahrelanger,
ausdauernder Magen- u. Verdauungsbe-
schwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Schafhausen
b. Reinfurt a. M.

Hilfe gegen **Winfodonia**,
Erwig, Hamburg,
Berthelmannstraße 57.

Haut- u. Harnbeschwerden,
Schwächehände, frische und chronische Harnröhrenentzündungen, sowie Geschlechts-
krankheiten jeder Art, heilt **Wundarznei**, veraltete Syphilis und deren
Folgen, Blasen- und Nierenleiden behandelte möglichst ohne Berufshörung
streng diskret. Auswärtige Aufträge beantwortete franco.
Schultze, Halle, Gr. Ulrichstr. 58, II.
Sprechst. 9-1 u. 6-8,
Sonnt. u. Feiertag nur 9-1.

L. M. Werkmeister,
Schirmfabrik,
29 Leipzigstr. 29, am Thurm.
Billigste Preise am Plage.
Reparaturen, Verzüge sofort.
Hilfe v. **Winfodonia, Timmerman,**
Hamburg, Röhlsstr. 33.

Gesangbücher
Confirmationskarten
empfehle in größerer Auswahl
Herm. Köhler.
Papierhandlung und Buch-
druckerei Gr. Steinstr. 15.
Reinigungsstr. 1985.

Reinhold Grünberg, Halle a. S., Leipzigerstrasse 21,
empfehle für **Confirmanden:**

Taschentücher mit gestickten Ecken und Namen von 35 Pfg. an bis zu den feinsten.	Felpiqué-Röcke mit Handlanguetten zu 3, 3,50, 4, 4,50 bis 6 Mtr.
Weisse Röcke aus Madapolam mit feiner Stickerei zu 2, 3, 4, 5, 6-12 Mtr.	Barchentröcke 1,50, 2 bis 3,50 Mtr.
Reinwollene Flanel Röcke mit Handlanguetten zu 3-6 Mtr.	Reinwollene Kleiderstoffe in bunt und schwarz in großer Auswahl.